

**10. September 2010**

## **Feldtest des „Elektro-Mobilitätssystems Harz“ rollt an**

Mainz/Magdeburg (3.348 Zeichen inkl. Leerzeichen)

In Magdeburg fiel in dieser Woche der Startschuss für den Feldtest des „Elektro-Mobilitätssystems Harz“ im Rahmen des Projektes „Harz.EE-mobility“, eines der derzeit modernsten Systeme für Elektromobilität, bei dem die Mainzer in.power GmbH zum Projektrat gehört. Ein Jahr lang werden über 20 Elektrofahrzeuge durch Sachsen-Anhalts Landeshauptstadt und den Harz fahren, um mit intelligenten Stromtankstellen in einem hochentwickelten Mobilitätsleitsystem nicht nur für Bewegung zu sorgen, sondern auch als mobile Stromspeicher zur Verfügung zu stehen.

Das Konsortium besteht aus 15 Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Forschung und wird vom BMWi/BMU gefördert. Zu den Projektteilnehmern gehören neben in.power GmbH auch Unternehmen wie Siemens AG, Vodafone Group, E.ON Avacon, Deutsche Bahn AG und mehrere eigenständige Stadtwerke. Auch Hochschulen wie die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Hochschule Harz oder Forschungsinstitute wie das Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF) und das Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES) sind an diesem Projekt beteiligt.

Wie sieht die zukünftige Mobilität mit Elektrofahrzeugen aus? Wie sieht die Infrastruktur mit Ladestationen aus? Wo, in welchen Abständen müssen sie stehen und wo werden sie am besten positioniert? Wie sieht der Verkehrsfluss, das Mobilitätsverhalten und auf der anderen Seite der Energievorrat aus? Wie kann alles, möglichst ohne die Mobilität des Menschen nennenswert zu beeinträchtigen, aufeinander abgestimmt werden?

Das sind nur einige der Fragestellungen, mit denen sich das Projekt „Harz.EE-mobility“ beschäftigt. Das Konsortium soll bis 2011 prototypisch ein Mobilitätskonzept entwerfen, das vollkommen auf der Nutzung von Elektroenergie aus regenerativen Quellen beruht. Dabei sind die Fahrzeuge Teil eines intelligenten, mobilen Speichernetzes für Strom und können in Zeiten, in denen sie nicht benutzt werden, als Speicher dienen und bei Bedarf auch Strom in das Netz zurückgeben. Für diese dezentrale Art der Energieversorgung ist eine exakte Kommunikation zwischen Fahrzeug, Ladestation, Stromnetz und digitaler Mobilitätsleitwarte nötig.

in.power GmbH ist hier federführend für die Entwicklung von Geschäftsmodellen zuständig. Dabei spielt die Frage, wie ein Besitzer für die Last-Verlagerung bzw. das „Anzapfen“ seiner Batterie entlohnt werden kann, eine zentrale Rolle. Denn die Elektro-Akkus für Autos sind noch teuer und werden durch die permanente Be- und Entladung zusätzlich beansprucht. Deshalb soll es sich für den Fahrer lohnen, sein Fahrzeug als Zwischenspeicher zur Verfügung zu stellen. Unterschiedliche Szenarien mit elektronischen Marktplätzen und E-Mobilitätsdienstleistungen können eine Lösung sein.

Bis Mitte 2011 wird die Testphase im Harz abgeschlossen sein, doch schon ab September fahren die Stromautos regulär durch Magdeburg und dem Harz. Dem Projekt wird eine hohe wirtschaftliche Bedeutung – nicht nur für die Region – beigemessen, denn die Ergebnisse werden die Weichen dafür stellen, wie spätere Elektro-Verkehrsnetze funktionieren. Damit dies irgendwann funktioniert, muss die Infrastruktur auch international vereinheitlicht werden.

Mehr Informationen sowie einen anschaulichen Film über das Projekt sehen Sie unter [www.harzee-mobility.de/index.php](http://www.harzee-mobility.de/index.php).

## **Kurzinformation zu in.power:**

Die in.power GmbH mit Sitz in Mainz beschäftigt sich mit der Direktvermarktung von erneuerbaren und umweltfreundlichen Energien. Der Firmenname in.power leitet sich von „independent power“ ab und verdeutlicht die ausdrückliche Konzernunabhängigkeit des jungen Unternehmens. Die beiden Firmengründer sind seit zwei Jahrzehnten intensiv in den Bereichen Erneuerbare Energien, Ökostromvermarktungsmodelle, Marktintegration und IT-Systeme tätig. in.power GmbH nimmt Aufgaben in drei Bereichen wahr: in.power energy network, Forschung & Entwicklung und Consult.